

NUNC ET IN HORA MORTIS NOSTRAE. EIN THEODRAMA



Di 7.10. bis Sa 11.10., jeweils 20h

3 Sonaten für Violine und Basso Continuo aus dem Rosenkranz-Sonaten-Zyklus (1678) von Heinrich Ignaz Franz von Biber gespielt von Eugène Michelangelo und Lina Tur-Bonet.

Marienlieder gesungen von der Mezzosopranistin Anna Clare Hauf.

Texte zum "Fall Plainacher - die Hexe von Wien" gelesen von Julia Reichert.

Tableaux Vivants gespielt von Walter Kukla und Michaela Mahrhauser.

Zu hören: der Nachbau eines spätbarocken Tasteninstrumentes, das Cembalo und Pfeifenorgel zugleich ist: das **CLAVIORGANUM**.

Elsa Plainacher, die „Hexe von Wien“, wird 1583 auf der Gänseweid im heutigen 3. Bezirk verbrannt. Sie ist das einzige Opfer der Hexenverfolgung in Wien, ihre Hinrichtung ein Spektakel zum allgemeinen Volksamusement. Unter anderem ist sie angeklagt, ihre Enkelin mit 12.652 Teufeln verhext zu haben. Die Bischöfe und Kardinäle zwischen Wien und Maria Zell versuchen, diese dem Mädchen auszutreiben.

Doch der Fall Plainacher ist vor allem ein Spielball religiöser und politischer Ambitionen. Die Protestantin wird noch im hohen Alter auf kaiserlichen Befehl von ihrem Heimatort Mank nahe Sankt Pölten nach Wien gebracht, mehrfach gefoltert und schließlich hingerichtet.

Ein Jahrhundert später lässt der Salzburger Erzbischof und Kardinal Maximilian Gandolph Graf Kuenburg, Leiter der Rosenkranzbruderschaft, zahlreiche grausamen Hexenverfolgungen durchführen. Heinrich Ignaz Franz von Biber schenkt und widmet dem Erzbischof, seinem Dienstherrn, eine kalligraphisch ausgeführte Handschrift seiner *Rosenkranz-Sonaten*.

Hier zeigt sich die Hexenverfolgung als negative Entsprechung der Marienverehrung, die mit dem Satan im Bund stehende, verführerische Zaubererin als Gegensatz zur jungfräulich-keuschen Gottessohngebälerin.

Im Kabinetttheater ist ein CLAVIORGANUM zu hören; der Nachbau eines spätbarocken Tasteninstrumentes, das Cembalo und Pfeifenorgel zugleich ist; gespielt von dem in Wien lebenden französischen Cembalisten Eugène Michelangeli, der gemeinsam mit der jungen spanischen Geigerin Lina Tur-Bonet 3 Sonaten aus dem „Rosenkranz-Sonaten-Zyklus“ interpretieren wird.

PRESSERÜCKFRAGEN:

reichert@kabinetttheater.at - 0650 585 74 05

www.kabinetttheater.at

kabinetttheater

Barockvioline: Lina Tur-Bonet
Gesang: Anna-Clare Hauf
Claviorganum: Eugène Michelangeli
Spiel: Walter Kukla und Michaela Mahrhauser
Technik: Kolja Maierhofer
Ausstattung: Burgis Paier
Bühne: Ahmed Awad, Julia Reichert und Mike Wanzenböck
Text und Inszenierung: Julia Reichert

Karten: Euro 21,00 – Ermäßigt: Euro 13,00

KARTENRESERVIERUNG:

Bitte reservieren Sie Ihre Karten möglichst per Mail:
reservierung@kabinetttheater.at

Sollte Ihnen das nicht möglich sein, können Sie uns auch
Mo bis Fr von 14h-18h telephonisch erreichen: 01-585 74 05

DIE GÄSTE

Anna Clare Hauf (Mezzosopran)

ist in London geboren und in Wien aufgewachsen. Seit ihrem Gesangsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien gilt ihre besondere Vorliebe der zeitgenössischen Musik, sowohl auf der Opernbühne als auch im Konzertsaal. Zusammenarbeit u. a. mit dem Klangforum Wien, der Camerata Salzburg, der Neuen Oper Wien und dem Vienna Art Orchestra. Zahlreiche Uraufführungen, u. a. von von Enno Poppe, Christian Muthspiel, Péter Eötvös, Otto M. Zykan, Pierluigi Billone, Bernhard Lang oder Christof Dienz. Als singende Performerin gastiert sie regelmäßig im Kabinetttheater, u. a. *Leda. Operetta buffa* von Alfred Jarry, *Nunc et in hora mortis nostrae. Ein Theodrama, Krippenspiel. Concert bruitiste.* von Hugo Ball und zuletzt in *Kantrimusik* von Mauricio Kagel.

PRESSERÜCKFRAGEN:

reichert@kabinetttheater.at - 0650 585 74 05

www.kabinetttheater.at

Lina Tur-Bonet

ist eine Violinistin der neuen Generation und widmet ihre musikalische Arbeit einem Repertoire, das vier Jahrhunderte Musik umfasst, sowohl solistisch, als Kammermusikerin und im Orchester.

Sie tritt als Solistin im ganz Europa und Südamerika auf, bei Festivals wie Lufthansa Festival London, Styriarte in Österreich, Brecize Festival in Slovenien, Tage Alte Musik Herne, Granada Festival, Buenos Aires, Rio de Janeiro, Santiago de Chile, Sao Paulo, Montevideo, ORF Wien, Musikverein, Palau de Barcelona, Auditorio Nacional Madrid ... Aufnahmen für das BBC in London, RTVE, TV3, der deutsche Fernsehen und SWF, das slowenische, kroatische und bulgarische Fernsehen und das österreichische ORF.

Als Konzertmeisterin wurde sie von Clemencic Consort, Concerto Köln, Kamerorchester Mannheim, Il Complesso Barocco, Bach Consort Wien, Orquesta del Palau de les Arts Valencia, Hofkapelle München, Hippocampus Ensemble, La Capilla Real Madrid, Euskal Baroque Ensemble, Estil Concertant, Accademia del Piacere, La Ritirata, Orpheon Consort Wien, Forma Antiqua oder United Continuo Ensemble eingeladen, und auch als Stimmführer bei EUBO, Modo Antiquo und les Musiciens du Louvre, unter der Leitung von M. Minkowski, A. Curtis, Ottavio Dantone, F. Biondi, R. Goebel, F.M. Sardelli, J. Holloway, R. Goodman, P. Goodwin, M. Huggett, oder R. Egarr .

Sie spielt auch Erste Violine beim Mahler Chamber Orchestra, Mozart Orchester, Les Arts Florissants, Orquesta de cámara Reina Sofía Madrid, Orquesta barroca de Sevilla, BandArt oder Al Ayre Español, unter anderen. ... unter Claudio Abbado, Daniel Harding, John Eliot Gardiner, William Christie, Kent Nagano, Joshua Rifkin, Richard Egarr, Tugan Sokhiev, Paul Goodwin oder Sir Neville Marriner. CD Aufnahmen für Deutsche Gramophon, Naïve, Virgin.

Sie spielte Kammermusik mit Künstlern wie Mennahem Pressler, Georg Faust, Patrik Demenga, Hiro Kurosaki, Nicolau de Figueiredo, Thomas Brandis, Christoph Hammer, John Holloway, Christoph Hammer, José Miguel Moreno, und Kenneth Weiss.

Konzerte in den Salzburger Festspiele, Haendel Festival in Halle, Royal Albert Hall London, Musikverein Wien, Konzerthaus Wien, Bremen Festival, Theater des Champs Elysées Paris, Brooklin Akademie of Musik von New York, Barbican-Theater London, Concertgebouw Amsterdam, Lincoln Center New York, Berliner Philharmonie, Scala de Milan, Concertgebouw Amsterdam, Royal Albert Hall, Barbican Centre, Theatre des Champs Elysées, Théâtre Royal de la Monnaie, Bunkamura Hall oder Philharmonie Sank Petersburg.

Sie hat die erste Einspielung von Boccherini Streichtrios op. 34 aufgenommen. Auch die CD einspielungen mit Bach und Haendel Sonaten, und Legrenzi Cantatas und Instrumentalmusik bei ORF Alte Musik, sowie die Violinsonaten von Elisabeth Jacquet de la Guerre mit Patxi Montero und Kenneth Weiss, die mehrere Preise bekommen hat, wie 5*DIAPASON.

Preisträgerin mehrmals von Jeunesse und internationalen Premio Bonporti, unter anderem. Seit 2005 ist sie Professor für Violine und Barock Ensemble am Conservatorio Superior de Zaragoza. Master Kurse Europaweit.

Ihren ersten Musikunterricht erhielt sie bei ihrem Vater Antonio Tur. Sie studierte Violine an den Musikhochschulen Freiburg und Wien, wo sie ihren Magister bekommen hat, bei Prof. Chumachenco, Gunther Pichler und Hiro Kurosaki. Sie nahm auch Unterricht bei Erich Höbarth, Franco Gulli, Shmuel Askenasi, Augustin Dumay, Joseph Silverstein, Rainer Kussmaul und Tibor Varga. Stipendiatin der Alexander von Humboldt-Stiftung in Deutschland, des Aussenministeriums Spaniens, der Séneca Stiftung, der CAIB und der Villa Musica in Mainz. Masterclass mit Tibor Varga, , Erich Höbart und Reiner Kussmaul.

Vor kurzem hat sie die Gruppe MUSIca ALcheMIca begründet, was Anfang mit großem Erfolg der Öffentlichkeit und des Kritikers in Deutschland begrüßt wurde.

PRESSERÜCKFRAGEN:

reichert@kabinetttheater.at - 0650 585 74 05

Eugène Michelangeli

wurde in Frankreich geboren. Er begann sein Cembalostudium bereits als Kind in der Musikschule von Dieppe, wo er 1995 die Médaille d'or erhielt. Danach setzte er sein Studium am Conservatoire National de Région de Boulogne-Billancourt fort und erlangte 1998 den ersten Preis für Cembalo und Generalbass. 2002 schloss Eugène Michelangeli sein Studium bei Gordon Murray an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien mit dem Magister Artium ab.

Neben Lehraufträgen an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien sowie an der Kunstuniversität Graz führt Eugène Michelangeli ein national wie international intensives Konzertleben.

Er trat u. a. als Kammermusiker bei den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen, der Styriarte in Graz, dem Italia Mia Festival in Wien sowie auch als Solist bei den Thüringen Bachwochen auf. Als Mitglied des European Union Baroque Orchestra für das Jahr 2000 und 2003 spielte er als Solist und Continuo-Spieler unter der Leitung von Paul Goodwin, Roy Goodman und Lars Ulrik Mortensen u.a. in Amsterdam (Concertgebouw), Stuttgart (Liederhalle), London, Brussel, Hannover und Riga. Er ist Gast bei verschiedenen Opernproduktionen (u. a. Festival d'Ambronay, Oper Bonn, Wiener Festwochen, Haydn Festspiele Eisenstadt, Theater an der Wien, Teatro Real Madrid).

Im Kabinetttheater war er zuletzt in der Produktion *Leda. Operetta buffa* von Alfred Jarry zu sehen.

PRESSERÜCKFRAGEN:

reichert@kabinetttheater.at - 0650 585 74 05

www.kabinetttheater.at